

Protokoll: Sitzung Exekutivorgan vom 21.11.2013

anwesend: Emil, Jaana, Matthias, Olli, Mirko, Rasmus, (zusätzlich Moritz)
entschuldigt: Dominik

Protokoll: Mirko

1. Info:

- Zettel für Mängel in Räumen hängen nun aus
- aus dem Senat:
 - o neues Lehramt: Bachelor/Master möglich, aber mit großen Hürden (→ wenig Sinn), Briefing: Frau Hanick? nicht erwünscht
 - o Gesundheitsförderung: Freie Professorenstelle → nur eine geeignete Bewerbung
- Herr Ditter: Einladung Exekutiv-Sitzung am 28.11. (Thema: Anerkennung von Gremienarbeit in ÜSB)
- Fragen von Dozenten zu Strukturen des StuPa
 - o Einladung an Dozenten für Q-Tag
 - o Beschränkung bei Kommunikation auf Vorsitzende/Präsidium nicht gut
 - o Website wird sobald möglich mit Diagramm dazu gefüllt
- Technik: mangelhafte Prüfungssituation nicht bekannt (Kontakt: Rasmus)
- Geometrie: Prüfungssituation mangelhaft (Kontakt: Emil, Mirko)
 - o Grund: Formfehler Gieding
 - o Gespräch mit Härle in Arbeit, Klärungsbedarf kann noch auf uns zukommen

2. Infoverteiler:

- Olli: zu viel über den Infoverteiler, Q-Ref wöchentlich statt monatlich, Abbestellungen zwecks Masse an Mails
- Q-Ref soll monatlich Infos verschicken!
- nötig:
 - o Diskussion über Infoverteiler ins StuPa,
 - o Meinungs austausch über die Mails, die über den Infoverteiler geschickt werden sollen
- keine bloße „Drübermoderation“
- Zuständige für Infoverteiler: Olli und Emil bleiben zuständig

3. Wacker/Rehm:

Mail von Wacker, ob das StuPa Zuschüsse für Schullandheimaufenthalte innerhalb von ISP bezuschusst

- Olli
 - o Zuschüsse schon für Fahrkosten
 - o es kommt nur einzelnen zu Gute

- Emil
 - o stimmt Olli zu, weil Exkursionen etc. auch dazu gehören
→ sieht es nicht als unsere Aufgabe an
- Matze: Zuständigkeit für Finanzierung? → andere Möglichkeiten für Finanzierung bei Schule etc.
- Moritz:
 - o wertvolle Erfahrung für Zukunft (subjektiv)
 - o nicht unsere Aufgabe, aber erstrebenswert, für Lösungen zu suchen, dass so etwas anders finanziert werden kann
- Olli: versuchen, so etwas zu ermöglichen! Aber: Aufgabe von Praktikumsamt, wir sollten auf Praktikumsamt einwirken, auf Schule zugehen

Zwischendiskussion: Fahrtkosten fürs Blockpraktikum?

- Regel ist: nicht an Ausbildungsschule → deshalb Fahrtkosten (selbst zuhause)
- Rasmus fragt an, ob es Erstattung/Beteiligung gibt

zusammenfassender Zwischenstand:

- Schule hat Mehrwert an päd. Kraft in Schullandheim (und braucht keine Vertretung für Unterricht),
- nicht unsere Aufgabe
- auf Schulen einwirken (Freundeskreis, Förderverein)
- sollten wir das ermöglichen, könnten die Ausgaben, auf Grund von vielen Meldungen von Schulen, steigen

→ Thema für Härle-Gespräch

Rasmus:

- gar keine Unterstützung schwierig, gibt zu viele, die sich so etwas nicht leisten können
- sieht Aufgabe erst bei Frau Rehm (Finanzierung innerhalb PH ermöglichen) anstatt direkt auf uns zuzugehen

Moritz:

- verläuft sich, wenn nichts dagegen getan wird:
 - o nicht nur sagen: nicht unsere Aufgabe, sondern PH-Aufgabe → konkreten Plan erarbeiten (Handlungen vorschlagen)
 - o konsequent auf PH zugehen (keine Idee, aber nötig)
- konkret werden oder lassen

Emil:

- keine finanzielle Unterstützung von uns
- Hinweis auf andere Möglichkeiten nötig (Freundeskreis der PH?)
- sonst kommen andere Fächer und wollen Geld für Exkursionen

Olli:

- 100% Emil
- Unterschied Exkursion: sind vorgeschrieben, Schullandheime: „Zuckerle“
- Exkursionen somit sogar eher unterstützenswert

- es gibt Leute, die es sich nicht leisten können. wenn wir anfangen, diese zu unterstützen brauchen wir Kriterien, in denen festgelegt wird, ab wann sie es sich nicht leisten können (Bafög, Arbeitsstelle, Kontoauszüge etc.)

Lösungsvorschlag Rasmus:

- Mail Rehm/Wacker
- nicht unsere Aufgabe, PH soll finanzielle Möglichkeiten suchen
- auf Schulen zugehen
- bis Weihnachten Stellungnahme/Lösungsvorschlag (Rasmus)
- Rückversicherung im Stupa

4. Psychologie (vorgezogen):

Modul 2-Prüfung (Grundschule und Realschule): 378 Seiten Literatur, die nicht im Seminar behandelt werden → das für 2 LP

- Paul: IK hat keinen Lösungsvorschlag, geht Studies nichts an
- Rasmus: erste Prüfung 25% Durchfallquote (bevor Note runtergesetzt wurde: 1/3), 3,6-Durchschnittsnote
 - o Fakten für Stellungnahme?
 - o Paul kommt nicht an Fakten
- früher: 70% (PO 2003) in Psychologie
- Matze: bei 4 LP macht Arbeitsaufwand Sinn, für 2 LP nicht

→ Punkt für Härle-Gespräch

5. Q-Tag:

- Präsentation „Einführung VS“ wird rumgereicht und Kritik geübt → PPP über Arbeitsverteiler → keine Einwände
- „Bachelor/Master“: Emil schickt fertige PPP über Arbeitsverteiler
- Moritz: „Zukunftswerkstatt Orgadschungel“ kurzfristig mit im Programm
- Olli: Veranstaltung Kompetenzorientierung Deutsch (PO 2011 vs. PO 2003) → wer kann hin? Feedbackregelung thematisieren!
 - o Rasmus: Workshop nicht stören, aber Problem thematisieren
 - o Jaana geht hin (Moritz begleitet evtl.)

Kompromiss Q-Ref:

- Mail einmal im Monat
- Bewerbung direkt vorher über Facebook

6. Vollversammlung:

- Rasmus: Wichtig für Haushaltsgenehmigung WiSe 2013/2014? Evtl. im SoSe geschehen
- Vorgehen:
 - o Dez: Stupa
 - o Jan: Durchführung

7. Aufgabenverteilung Exekutivorgan (Ex) und Stupa

- Emil: Rückversicherung/Rechenschaft von Arbeit im Ex bei Stupa
- Rasmus: Berichte aus Ex → Dinge rausgreifen und im Stupa vorstellen
- Moritz: nicht nur Protokoll über Arbeitsverteiler, ganze Protokoll durchgehen
- Rasmus: Protokoll soll durchgelesen werden und Fragen gestellt werden, Durchgang kostet Zeit, nur konkrete Fragen
- evtl. Finanzanträge zur Kenntnis in der jeweilig nächsten StupaSitzung
- Matze:
 - o Klarmachen, was Ex macht
 - o nicht nur Rechenschaft, Stupa trotzdem miteinbeziehen
- Emil: gibt viele Dinge, wo alle miteinbezogen werden müssen

Absegnung des Protokolls geht nur durch Ex, Stupa kann nur Kritik üben und Fragen stellen, nicht absegnen.

→ Wichtig: Muss in nächster Sitzung kommuniziert werden

→ außerdem in die Mail mit Protokoll über Arbeitsverteiler

- Fragen/Themenpunkte an Rasmus
- Tagesordnungspunkte an Rasmus
- alle Protokolle durchlesen